

Auswahlverfahren

Projekt: „Gemeinsam gesund Älterwerden – Aktiv in Moabit-Ost“

Das Quartiersmanagement (QM) Moabit-Ost sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie dem Bezirksamt Mitte einen geeigneten Projektträger zur Umsetzung des Projekts „Gemeinsam gesund Älterwerden – Aktiv in Moabit-Ost“.

Die Verordnungen des Landes Berlin und der Bundesregierung zur Eindämmung des Corona-Virus müssen bei der Projektplanung und -umsetzung zwingend beachtet werden.

1. Ausgangslage und Zielgruppe

Insbesondere für ältere Menschen, deren Mobilität zum Teil eingeschränkt ist, gewinnt der Lebensraum Quartier an Bedeutung. Allerdings fehlt es im Quartiersmanagementgebiet Moabit-Ost an wohnortnahen Angeboten für ältere Menschen. Zunehmendes Alter geht für viele Menschen häufig mit einer Abnahme von Gesundheitsqualität einher. Besonders trifft dies Menschen mit einem niedrigen sozio-ökonomischen Status (Bildung, Einkommen, berufliche Stellung). Die Altersarmut in Moabit-Ost liegt über dem Bezirksdurchschnitt; über 12% der über 65-jährigen erhalten Grundsicherung und sind von Altersarmut betroffen (BRP 2018, S.5). Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oft erschwert. Um dem entgegenzuwirken, soll das Projekt die Gesundheit von älteren Menschen fördern. Fokus dabei sollte auf der sozialen Komponente von Gesundheit liegen, indem Teilhabe und gemeinsame Unternehmungen in der Nachbarschaft ermöglicht werden. Zugleich soll eine zielgruppenorientierte Nachbarschaftsarbeit erfolgen.

2. Zielsetzung und Projektinhalte

- Förderung der sozialen Teilhabe durch Vernetzung und Integration von älteren Menschen ins Quartier, z.B.: Gemeinsam den Kiez und seine Lieblingsorte erkunden - vom Fritz-Schloß-Park, über Cafés, Kunst- und Kultureinrichtungen bis hin zu Nachbarschaftsinitiativen etc.
- Bedarfsgerechte Entwicklung von niedrigschwelligen Angeboten zur Gesundheitsförderung: gesundheitliche Ressourcen stärken, Verschlechterung des Gesundheitszustandes vermeiden, Selbstständigkeit erhalten.
- Partizipativer Ansatz: Die Zielgruppe soll von Beginn an bei der Angebotsgestaltung- und Entwicklung mitwirken.

- Empowerment von älteren Menschen; Ausbildung von Multiplikator*innen aus der Bewohnerschaft, die die Maßnahmen perspektivisch selbstständig umsetzen können.
- Sichtbarmachung der Zielgruppe durch die Etablierung eines Senior*innen-Treffs / Erschließung von Gemeinschaftsräumen in Abstimmung mit der Stadtteilkoordination Moabit-Ost.
- Quartiersbezug: bestehende Angebote und Gruppen sollen berücksichtigt und integrieren werden. Insbesondere eine Zusammenarbeit mit den Akteuren des „Runden Tisches Senior*innenarbeit in Moabit“ wird erwartet.
- Besondere Berücksichtigung von verschiedenen Milieus.
- Beteiligungsmöglichkeiten und Bekanntmachung der Projektmaßnahmen durch zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit.

3. Voraussetzungen

- Bereits vorhandene Gebietskenntnisse sind von Vorteil.
- Fachkenntnisse im Bereich Gesundheit/ Ansatz der Gesundheitsförderung sind wünschenswert.
- Wünschenswert: Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von vergleichbaren Förderprojekten (Programm Soziale Stadt).
- Freude an der Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit.
- Erfahrungen mit der Ansprache der Zielgruppe.

4. Projektzeitraum

Juli 2020 bis Dezember 2022

5. Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds 2020 in Höhe von bis zu 60.000 Euro zur Verfügung, davon in 2020 max. 10.000 Euro, 2021 max. 25.000 und 2022 max. 25.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm Soziale Stadt als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte bzw. beim Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes. Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden, frühestens am 01.07.2020. Nach Abschluss des Projektes ist eine Dokumentation zu erstellen.

Der Fördernehmer sollte sich mit einem Eigenanteil von mindestens 10% an dem Gesamtprojekt beteiligen. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten, Planungsleistungen des Trägers, überlassene Räume, geliehenes Material etc.) erbracht werden.

6. Einzureichende Unterlagen

Eine **Projektskizze** mit **Finanzplan** (FB 01) steht zum Download auf der Seite des PDL bereit (<https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>). Die Angaben sind in der Projektskizze **vollständig** auszufüllen.

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition zu erstellen. Alle Kostenpositionen sind soweit wie möglich zu belegen, Pauschalbeträge werden nicht anerkannt (ggf. ist eine ergänzende Aufstellung der Kosten beizufügen, z. B. bei Honorarmitteln mit dem Stundensatz und der Stundenzahl). Ein Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals ist vorzulegen. Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten können ergänzend eingereicht werden.

Für die Steuerung des Projektes wird eine Kostenpauschale in Höhe von 7 % der Projektkosten gewährt (siehe auch Finanzplan).

7. Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **08.06.2020, 12:00 Uhr** in digitaler Form per E-Mail (vorzugsweise) an team@moabit-ost.de oder per Post an das Vorortbüro (Quartiersmanagement Moabit-Ost, Wilsnacker Straße 34, 10559 Berlin) einzureichen.

8. Auswahlgespräche

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept persönlich im Vorortbüro präsentieren. Ggf. wird dies aufgrund der Lage zum Corona-Virus in einer Videokonferenz erfolgen. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 25./26. Kalenderwoche statt.

9. Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Nach § 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 darf der/die Zuwendungsempfänger/in seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/ Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

10. Kontakt

Für Fragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Moabit-Ost, Frau Lehmann per E-Mail unter team@moabit-ost.de oder telefonisch unter 0163-1280941 zur Verfügung.

Berlin, 11.05.2020